

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und
Finanzen
HauFin/002/2018**

Sitzungstermin: Mittwoch, 23.05.2018

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 16:20 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Heinz Saathoff

Mitglieder

Frau Elke-Marei Bauer
Frau Friederike Dirks
Herr Karl-Dieter Jelken
Herr Wolfgang Sievers
Herr Edgar Weiss

Stellv. Mitglieder

Herr Christian Buß
Herr Klaus-Dieter Reder

von der Verwaltung

Herr Jens Brooksiek
Herr Johann Burlager bis TOP 5
Herr Peter Schoone
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Gäste

Herr Dirk Gerlach bis TOP 5

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Benjamin Feiler
Herr Johannes Kleen
Herr Reiner Zigan

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung
- 5 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen
- 5.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/096/2018
- 5.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/097/2018
- 5.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/098/2018
- 6 Vorstellung des Jahresabschlusses 2017 - ungeprüfte Fassung
Vorlage: IV/023/2018
- 7 Konsolidierter Gesamtabchluss 2012
Vorlage: BV/025/2018
- 8 Wesentliche Produkte
Vorlage: BV/095/2018
- 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Heinz Saathoff begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt außerdem fest, dass Johannes Kleen, SPD, durch Christian Buss und Reiner Zigan, CDU, durch Klaus-Dieter Reder, vertreten werden.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 8

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung

Das Protokoll vom 14.02.2018 wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 6 Enthaltung: 2

TOP 5 Aktuelle Entwicklungen der städtischen Finanzen

**TOP 5.1 Vierteljährlicher Bericht über die städtischen Finanzen
Vorlage: IV/096/2018**

Sachverhalt:

Auf die Anlagen wird verwiesen.

Jens Brooksiek trägt anhand der Informationsvorlage die Finanzdaten für das 1. Quartal 2018 vor.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, erkundigt sich, wie es sein kann, dass Tagesfestgelder in Höhe von ca. 1,3 Mio. Euro und gleichzeitig Kassenkredite von ca. 1,1 Mio. Euro vorhanden sind. Jens Brooksiek teilt ihm daraufhin mit, dass die Daten am 15.05.2018 erhoben worden sind und dieses der Abgabestichtag ist. Eine Verrechnung der Tagesgelder mit den Kassenkrediten war an dem Tag noch nicht erfolgt. Die Verrechnung wurde zwischenzeitlich allerdings vorgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**TOP 5.2 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung des Baubetriebshofes
Vorlage: IV/097/2018**

Sachverhalt:

Die in der Anlage beigefügte Tabelle beinhaltet die Zahlen der aktuell vorliegenden betriebswirtschaftlichen Auswertung.

Gemäß dieser Auswertung betragen die kumulierten Umsatzerlöse für das erste Quartal 2018 insgesamt 388.998,55 €. Die betrieblichen Aufwendungen dagegen belaufen sich derzeit auf 407.156,22 €. Bei der Saldierung der Erträge und Aufwendungen verbleibt für das erste Quartal ein Verlust in Höhe von 18.157,67 € zu verbuchen.

Auffällig ist hierbei, dass die bislang erzielten Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 27.895,12 € geringer ausfallen. Dieser Umstand liegt u. a. darin begründet, dass bei einer halben Stelle keine Leistungen aufgrund einer länger anhaltenden Krankheit des Mitarbeiters abgerechnet werden konnten.

Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sich das Ergebnis ähnlich wie in den Vorjahren positiv entwickeln wird. Etwaige Risiken oder außergewöhnliche Belastungen werden in der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes nicht erwartet.

Der Baubetriebshofleiter Johann Burlager trägt anhand der Informationsvorlage die Finanzdaten für das 1. Quartal 2018 des Baubetriebshofes vor.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, zeigt sich ein wenig erstaunt über diesen Umstand und bittet Johann Burlager darum, den Ausschuss umgehend zu berichten, sofern sich diese negative Entwicklung gravierend fortsetzt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 5.3 Vierteljährlicher Bericht über die Entwicklung der LWTG
Vorlage: IV/098/2018

Sachverhalt:

Die Saison 2018 hat mit einer außergewöhnlichen Ausgestaltung der Blumenhalle positiv begonnen. Mehr Exotik und die Illumination begehbarer Beete bewirken ganz neue Eindrücke und Blickwinkel beim Gast der Blumenhalle.

Das Veranstaltungskonzept mit etablierten und teils neuen Events lockt vielfältige Zielgruppen ins Blumenreich: Der 2. Wiesmoorer Stadtball ist sehr gut angekommen, das Wiesmoorer Weinfestival steht wieder vor der Tür, zum Saisonausklang ist ein Spiele-Event mit Klassikern und online-games in der Planung.

Im ersten Quartal 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr das Kostenstellenergebnis um 3.000,- Euro verbessert. Mit Stichtag 31.3.18 liegt dieses bei -259.000,- Euro (Vorjahr -262.000,- Euro, Werte gerundet).

Der Geschäftsführer der LWTG, Herr Gerlach, trägt den Vierteljahresbericht über die Entwicklung der LWTG gemäß der Informationsvorlage vor.

Herr Burlager und Herr Gerlach verlassen um 15.15 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 6 Vorstellung des Jahresabschlusses 2017 - ungeprüfte Fassung
Vorlage: IV/023/2018

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2017 ist in seiner ungeprüften Fassung als Anlage beigefügt. Die Verwaltung wird in der Sitzung diesen ungeprüften Jahresabschluss kurz vorstellen. Für eine ausführliche Diskussion sollte der geprüfte Jahresabschluss abgewartet werden. Dann werden auch die üblichen Beschlüsse zu fassen sein.

Jens Brooksiek trägt die Summen der Ergebnis- und Finanzrechnung des Jahresabschlusses 2017 vor. Er weist darauf hin, dass sich die Bilanzsumme um ca. 2 % gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

Ausschussmitglied Friederike Dirks, CDU, erkundigt sich, wie es sein kann, dass die Ergebnisrechnung über 1. Mio. Euro positiver ausgefallen ist. Jens Brooksiek teilt daraufhin mit, dass dieses insbesondere an den höheren Gewerbesteuererträgen und Einsparungen bei den Aufwendungen liegt.

Ausschussmitglied Weiss, WB, stellt fest, dass in 2017 weniger Kredite aufgenommen worden sind als vorgesehen waren. Dadurch wurde dann auch weniger investiert als im Haushaltplan beschlossen worden war. Er möchte wissen, welche Investitionen mit den aufgenommenen Krediten vorgenommen worden sind und bittet daher zukünftig um eine entsprechende Aufstellung.

Jens Brooksiek teilt mit, dass zurzeit das Rechnungsprüfungsamt im Hause ist und den Jahresabschluss 2017 prüft.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Konsolidierter Gesamtabschluss 2012
Vorlage: BV/025/2018

Sachverhalt:

Der konsolidierte Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2012, der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Gesamtabchlusses 2012 und die Stellungnahme dazu wurden, soweit sie in Papierform zur Verfügung gestellt wurden, gesondert verschickt.

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG beschließt der Rat über den konsolidierten Gesamtabschluss.

Die Verwaltung schlägt vor, den konsolidierten Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2012 zu beschließen.

Jens Brooksiek trägt die wichtigsten Daten des Gesamtabchlusses 2012 vor. So schließt das Gesamtergebnis 2012 mit einem Plus von 777.578,44 € ab. Insbesondere weist er darauf hin, dass der Zuschuss an die LWTG bei der Stadt als Aufwand und bei der LWTG als Kapitalrücklage gebucht wurde. Ab dem Jahre 2018 wird der Zuschuss als Finanzanlage und nicht als Aufwand gebucht.

Im Übrigen wurden die Wechselbeziehungen zwischen Stadt, LWTG und Baubetriebshof in dem Gesamtabschluss konsolidiert.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/Ödp, erwähnt, dass der Gesamtabschluss nunmehr sechs Jahre gedauert hat, die Kommune allerdings für diesen langen Zeitraum nichts kann. Aus seiner Sicht hätte der Gesetzgeber den Kommunen genauere Vorgaben machen müssen. Für eine nähere Beschäftigung mit dem Gesamtabschluss beantragt er eine Einrichtung eines Arbeitskreises.

Ausschussmitglied Weiss, WB, teilt mit, dass wir im Landkreis Aurich mit dem Abschluss im vorderen Mittelfeld liegen und weist gleichzeitig darauf hin, dass ohnehin für die einzelnen Einrichtungen Einzelabschlüsse vorliegen.

BGM Völler bestätigt diese Aussage und sieht somit auch keinen Bedarf für die Einrichtung eines Arbeitskreises.

Ausschussmitglied Friederike Dirks, CDU, sieht ebenfalls keinen Bedarf für einen Arbeitskreis, da die Daten des Gesamtabchlusses schließlich sechs Jahre alt sind und sie der Meinung ist, dass man sich auf die Zukunft konzentrieren sollte.

Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken, SPD, ist der gleichen Auffassung, allerdings könnte man die zukünftigen Gesamtabchlüsse ab 2013 den neuen Ratsmitgliedern genauer vorstellen. Jens Brooksiek bietet an, auch außerhalb eines Arbeitskreises für Informationen zur Verfügung zu stehen.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, trägt den Vorschlag von Ausschussmitglied Karl-Dieter Jelken, SPD, mit, und zieht gleichzeitig seinen Antrag auf Einführung eines Arbeitskreises für den Gesamtabchluss zurück.

Der Empfehlungsbeschluss über den Beschluss des Gesamtabchlusses 2012 ergeht einstimmig.

Beschlussvorschlag:

Der konsolidierte Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2012 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 8

TOP 8 Wesentliche Produkte
Vorlage: BV/095/2018

Sachverhalt:

In § 4 Abs. 7 KomHKVO heißt es: "In jedem Teilhaushalt werden die wesentlichen Produkte mit den dazugehörenden Leistungen beschrieben und sollen die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden." Das Rechnungsprüfungsamt hatte in seinem Bericht zur Jahresrechnung 2016 diesen Punkt bemängelt.

Bislang wurden vom Rat noch keine wesentlichen Produkte gem. § 4 Abs. 7 KomHKVO festgesetzt. Deshalb und aus Zeitgründen wurden von der Verwaltung noch keine Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen erarbeitet. Ursprünglich war beabsichtigt, erst nach Abschluss der konsolidierten Gesamtabschlüsse in diesen Bereich einzusteigen. Um in der Sache weiter zu kommen, schlägt die Verwaltung jetzt vor, sich zunächst auf die wesentlichen Produkte zu einigen. Diese können in jedem Jahr neu festgelegt werden. Insbesondere können Produkte als wesentlich entfallen oder hinzugefügt werden. Da die jetzt festzulegenden Produkte erst für das Haushaltsjahr 2019 greifen, muss die Liste zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend sein. Dennoch ist eine Einigung hilfreich, um zu wissen, welche Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen durch die Verwaltung erarbeitet werden müssen. Dies soll im nächsten Schritt geschehen.

Als Anlage ist eine Liste der Produkte beigefügt, wie sie auch im Haushaltsplan 2018 ab Seite 69 zu finden ist. In der rechten Spalte sind die von der Verwaltung als wesentlich vorgeschlagenen Produkte mit "Ja" gekennzeichnet.

Außerdem sind die vorgeschlagenen Produkte so beigefügt, wie sie im Haushalt 2018 erschienen wären, wenn sie als wesentlich festgelegt worden wären.

Der Ausschussvorsitzende Saathoff sieht bei der Bildung von wesentlichen Produkten die Politik in der Pflicht, ernsthaft entsprechende Produkte festzulegen. Sodann trägt Jens Brooksiek den Sachverhalt laut Beschlussvorlage vor. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass die Politik festlegen soll, welche Produkte sie als wesentlich ansieht. Hierbei sollte jeder Teilhaushalt beachtet werden. Er trägt mittels der Produktliste den Vorschlag der Verwaltung für die Bildung von wesentlichen Produkten vor.

Ausschussmitglied Weiss, WB, bittet darum, für die Festlegung von wesentlichen Produkten einen Arbeitskreis einzurichten. Der Ausschussvorsitzende Saathoff sieht den Vorschlag der Verwaltung als Einstieg für die Politik an.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, sieht dieses ebenfalls so und weist darauf hin, dass die Zeit der Vorbereitung auf diese Thematik bisher zu kurz war. Ausschussmitglied Friederike Dirks, CDU, ist der Ansicht, dass Grundschulen ebenfalls als wesentlich angesehen werden müssen, da nach ihrer Auffassung wesentliche Produkte von finanziellen Mitteln abhängig sind.

Jens Brooksiek teilt hierzu mit, dass dieses nicht zwingend so zu sehen ist.

BGM Völler sieht in der Bildung der wesentlichen Produkte durch die Politik auch eine politische Zielbestimmung, d.h., die Zielbestimmung sollte durch die Politik festgelegt werden. Zum Beispiel, bei dem Produkt Kindergärten können dieses sein, die Erhöhung des Kostendeckungsgrades, Vollausslastung oder eine qualitativ bessere Versorgung. Danach sind dann entsprechende Kennzahlen festzulegen. Er möchte, dass bereits jetzt einige wesentliche Produkte festgelegt werden, um einen Einstieg in die Bildung von wesentlichen Produkten zu finden. Die wesentlichen Produkte können auch jährlich angepasst werden.

Ausschussmitglied Weiss, WB, ist der Auffassung, dass gründlich über die Bildung von wesentlichen Produkten nachgedacht werden sollte. So könnte er sich auch vorstellen, entsprechende Produktgruppen als wesentlich anzusehen, wie z.B. sozialer Wohnungsbau usw.

Ausschussmitglied Elke-Marei Bauer, SPD, regt eine jährliche Überprüfung der wesentlichen Produkte an.

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, sieht den Vorschlag der Verwaltung als Grundgerüst für die Bildung von wesentlichen Produkten an. Aus seiner Sicht könnte auch die Wirtschaftsförderung als wesentliches Produkt interessant sein.

Jens Brooksiek macht folgende Vorschläge:

- a) Die vorgeschlagenen wesentlichen Produkte der Verwaltung sollen schon bearbeitet werden.
- b) Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen werden seitens der Politik weitere Vorschläge unterbreitet.

Der Ausschussvorsitzende Saathoff fasst zusammen, dass der Vorschlag der Verwaltung angenommen wird und im Übrigen in den Fraktionen über die Bildung von wesentlichen Produkten beraten wird. Dieser Vorgehensweise wird allgemein ohne Beschlussfassung zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die sich aus der Liste, die der Vorlage beigelegt ist, ergebenden Produkte werden als wesentliche Produkte festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Hier liegt nichts vor.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Sievers, FDP/ödp, bemängelt, dass für die Beleuchtungsmaßnahmen am Neuen Weg im Zuge der Neupflasterung des Radweges Neuer Weg die Deckung der Kosten für die Straßenbeleuchtung (Kabel) fehlt. Die Deckung hierfür soll aus dem Neubaugebiet Neuer Weg genommen werden. Dort stehen seines Erachtens keine Mittel zur Verfügung.

Jens Brooksiek teilt hierzu mit, dass laut Beschluss des VA über die Verlegung des Beleuchtungskabels die Kostendeckung aus der Baumaßnahme A 24 Amselweg ursprünglich erfolgen sollte. Die Rechnung für die Verlegung des Beleuchtungskabels wurde erst nach Abschluss des Haushaltsjahres 2017 bei der Stadt eingereicht und somit standen die Mittel aus dem Baugebiet A 24 nicht mehr zur Verfügung. Daher wurde nun in 2018 ein neuer Beschluss vom VA gefasst, die Mittel aus der Baumaßnahme Neuer Weg zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Mittelfreigabe ist durch den VA erfolgt.

TOP 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich nochmals bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Jens Brooksiek
Allgemeiner Vertreter

Heinz Saathoff
Ausschussvorsitzender

Peter Schoone
Protokollführer